



GRÜNER MOTOR THÜRINGEN

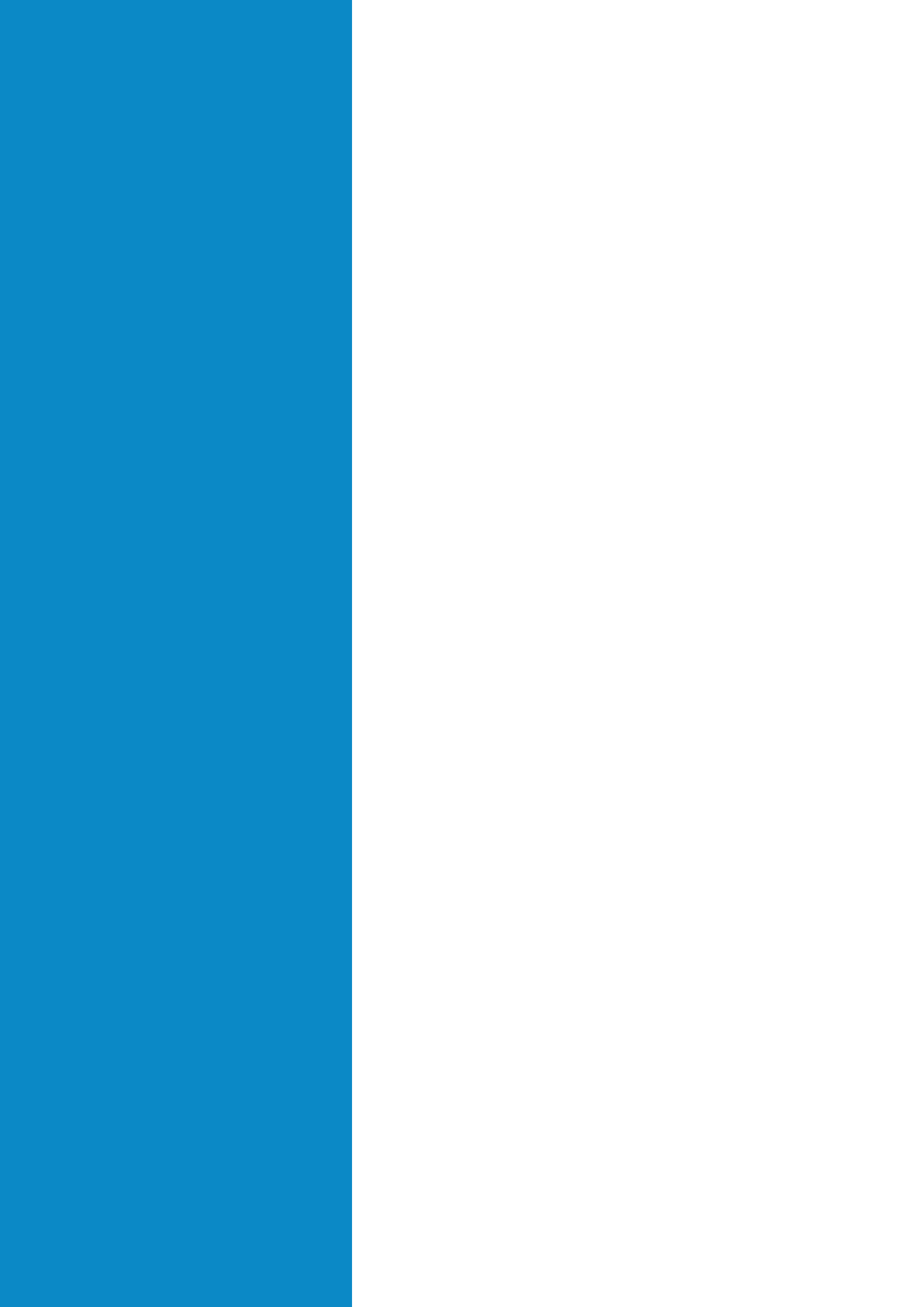
DOKUMENTATION 1. WEIMARER WIRTSCHAFTSFORUM
23. + 24. SEPTEMBER 2010

CONGRESS CENTRUM NEUE WEIMARHALLE

FREISTAAT THÜRINGEN

Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Technologie





INHALT

VORWORT	04
PROGRAMM	05
ERÖFFNUNG	08
GREEN MOBILITY (1. TAG)	09
PERSPEKTIVEN FÜR THÜRINGEN (2. TAG)	11
FORUM A: GreenTech-Perspektiven für Thüringen	12
FORUM B: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen	13
FORUM C: Fachkräfte halten, qualifizieren und gewinnen	14
FORUM D: Medien, Kunst, Design – wächst die Kreativwirtschaft nur in den Metropolen?	15
RESÜMEE	16
DIE TEILNEHMER	17
IMPRESSUM	27

VORWORT



Matthias Machnig
Thüringer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit etwas mehr als einem Jahr arbeiten wir in Thüringen daran, die Wirtschaftspolitik neu auszurichten. Die Thüringer Wirtschaft soll von den Zukunftstrends profitieren: Daher wollen wir Bewährtes mit neuen Elementen verknüpfen. Traditionsreiche, weltweit agierende Unternehmen existieren bereits heute neben neu gegründeten Betrieben, die auf moderne Technologien setzen. Dies ist die Klammer, innerhalb derer wir die Wirtschaftspolitik weiterentwickeln wollen.

Wir wollen Politik gestalten. Dafür brauchen wir die Akteure und Fachleute, die ihr Wissen einbringen. Ohne eine lebendige Debatte fehlt der Politik der Sockel. Unser 1. Weimarer Wirtschaftsforum hat dafür Raum geboten: Wir haben Akteure aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft nach Weimar eingeladen, um zwei Tage lang über Perspektiven, Trends und Leitmärkte für die Thüringer Wirtschaft zu diskutieren.

Unser Wirtschaftsforum begann mit einer guten Nachricht: Opel-Chef Nick Reilly verkündete, dass der „Junior“ nach Eisenach kommen wird. Und Opel hat entschieden, dass eine E-Variante des Kleinwagens auf den Markt kommen soll. Das passte. Denn Thema unseres ersten Tages war Green Mobility. Umweltfreundliche, schadstoffarme Autos, die sich mittels erneuerbarer Energien fortbewegen, sind ein Zukunftstrend. Wie können Thüringer Unternehmen diesen Markt erobern? Namhafte Fachleute aus der Automobil-Branche haben entscheidende Impulse gegeben.

Wir wollen Impulse geben, aber keine Hörsaal-Atmosphäre schaffen. Daher gehörte der zweite Tag den Foren. In kleinen Runden konnten die Teilnehmer ihre Erfahrungen und Ideen einbringen. Dabei gab es interessante Debatten: So kamen die Teilnehmer des Kreativ-Forums zu dem Schluss, dass kreative Unternehmen einen Standort attraktiver machen. Und dass sie erfolgreich bei uns wachsen können, wenn sie die passenden Rahmenbedingungen vorfinden.

Diese zwei Tage in Weimar waren ein Gewinn. Wir konnten Anregungen geben und haben selbst viele Ideen mitgenommen. In der vorliegenden Dokumentation finden Sie einige Ausschnitte. Die dabei waren, werden sich vielleicht wiederfinden. Und wer nicht da war, bekommt vielleicht Lust, im nächsten Jahr nach Weimar zu kommen. Das 2. Weimarer Wirtschaftsforum ist bereits in Planung! Wir freuen uns darauf.

Herzliche Grüße!

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'M. Machnig', written in a cursive style.

Matthias Machnig

Thüringer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie

PROGRAMM 23. SEPTEMBER 2010

„Die Zukunft der Automobilwirtschaft“

Begrüßungsrede Minister Matthias Machnig



Podiumsdiskussion

„Die Leitmärkte der Zukunft – Chancen für Thüringen“

- Daniel Goeudevert
Automanager und Unternehmensberater
- Prof. Dr. Karlheinz Brandenburg
Direktor des Fraunhofer-Instituts für digitale Medientechnologie IDMT in Ilmenau
- Dr. Michael Militzer
Vorstandsvorsitzender Automotive Thüringen e.V.
- Klaus Franz
Betriebsratsvorsitzender Adam Opel GmbH
- Moderation: Heimo Fischer
Financial Times Deutschland

Keynotes

- Volker Hoff
Vice President Government Relations Opel/Vauxhall
- Daniel Goeudevert
Automanager und Unternehmensberater
- Dr. Peter Fritz
Vizepräsident für Forschung und Innovation des Karlsruher Instituts für Technologie
- Prof. Dr. Karlheinz Brandenburg
Direktor des Fraunhofer-Instituts für digitale Medientechnologie IDMT in Ilmenau
- Moderation: Heimo Fischer
Financial Times Deutschland

„Inputs zur strategischen Ausrichtung der Industrie in Thüringen“

- Ralf G. Kalmbach
Geschäftsführung Roland Berger Strategy Consultants GmbH
- Prof. Dr. Klaus Augsburg
TU Ilmenau, Fachgebietsleiter Kraftfahrzeugtechnik
- Dr. Michael Militzer
Vorstandsvorsitzender Automotive Thüringen e.V.
- Moderation: Dietmar Grosser
Leiter Wirtschaftsredaktion Thüringer Allgemeine

Aussprache

anschließend Empfang mit Imbiss

Hot Strings, Weimar



PROGRAMM 24. SEPTEMBER 2010

Keynotes

Prof. Dr. Rolf Kreibich
Direktor des Institutes für Zukunftsstudien und Technologie-
bewertung gGmbH

PD Dr. Andreas Löschel
Zentrum für europäische Wirtschaftsforschung Mannheim

Foren A, B, C, D

FORUM A: GreenTech-Perspektiven für Thüringen

Dr. Torsten Henzelmann
Roland Berger Strategy Consultants GmbH

Prof. Dr. Peter Scharff
Vorsitzender der Landesrektorenkonferenz

Dr. Peter Traut
Präsident IHK Südthüringen

Dr. Ralf-Uwe Bauer
Vorsitzender des Verbandes Innovativer Unternehmen

FORUM B: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen

Dr. Klaus Schindler
Geschäftsführer Opto Net e.V.

Prof. Dr. Michael Fritsch
Friedrich-Schiller-Universität Jena, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre und
Unternehmensentwicklung

Stefan Körzell
DGB-Landesbezirksvorsitzender Hessen-Thüringen

Günther Richter
Landesgeschäftsführer Thüringen des Bundesverbandes
Mittelständische Wirtschaft

FORUM C: Fachkräfte halten, qualifizieren und gewinnen

Prof. Dr. Gerd Hofmeister
Fachhochschule Erfurt, Personalmanagement

Thomas Malcharek
Hauptgeschäftsführer HWK Erfurt

Anette Morhard
Geschäftsführerin des Verbandes der Wirtschaft Thüringens e.V.

Thomas Hess
Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur



GRÜNER MOTOR THÜRINGEN

FINANCIAL TIMES
SPEZIAL

LEG
THÜRINGEN

ZITUNGSGRUPPE
THÜRINGEN
Mittel Thüringen
Mittel Nord
Mittel Süd



FORUM D: Medien, Kunst, Design – wächst die Kreativwirtschaft nur in den Metropolen?

Dr. Olaf Arndt
Prognos AG Bremen

Prof. Dr. Thomas Deufel
Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur

Prof. Dr. Ivo Mossig
Universität Bremen

Prof. Dr. Hans-Ulrich Mönnig
Präsident der Ingenieurkammer Thüringen

Podiumsdiskussion am 23. September mit
Heimo Fischer, Dr. Michael Miltzer,
Prof. Dr. Karlheinz Brandenburg, Klaus Franz,
Dr. Peter Fritz und Daniel Goeudevert

Podiumsdiskussion

„Trends der Wirtschaftsentwicklung in Thüringen“ mit Beiträgen aus den Foren

Moderation: Dietmar Grosser
Leiter Wirtschaftsredaktion Thüringer Allgemeine

Resümee

Jochen Staschewski
Staatssekretär im Thüringer Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Technologie



ERÖFFNUNG



Matthias Machnig
Thüringer Minister für Wirtschaft,
Arbeit und Technologie

*Die Automobilindustrie
muss sich neu erfinden.*

Matthias Machnig

Der Auftakt für das 1. Weimarer Wirtschaftsforum konnte besser nicht sein: Wenige Stunden vor Veranstaltungsbeginn sagte Opel-Chef Nick Reilly dem Eisenacher Opel-Werk die Produktion des neuen Kleinwagens „Junior“ zu. *„Das ist die beste Nachricht, die wir bekommen konnten“*, so der Thüringer Wirtschaftsminister Matthias Machnig in seiner Begrüßung. Der Standort habe sich mit seinen hohen Produktivitäts- und Qualitätsmaßstäben durchgesetzt. Das Engagement der Opelaner und der Schulterchluss der Landesregierung mit dem Autobauer hätten endlich zu einem Erfolg geführt. Es passte: Am gleichen Tag nämlich wurde das Eisenacher Werk 18 Jahre alt. *„Ein schöneres Geburtstagsgeschenk konnte es für das Opelwerk nicht geben“*, kommentierte Volker Hoff, Vice President Government Relations Opel, die Entscheidung der Unternehmensspitze. Hoff war extra aus Berlin gekommen, um über die neuesten Entwicklungen auf dem Automobilmarkt, über die Strategie Opels im Bereich der Elektromobilität und über die geplanten neuen Modelle „Ampera“ und „Junior“ zu berichten.

„Grüner Motor Thüringen“ – das war das Motto dieses ersten Wirtschaftsforums in Weimar. Rund 450 Gäste waren der Einladung des Wirtschaftsministeriums gefolgt. Zwei Tage lang diskutierten sie über Leitmärkte der Zukunft, GreenTech-Perspektiven, Fachkräftesicherung, über den Ausbau der Kreativwirtschaft und andere wirtschaftspolitische Fragen. Dabei standen ihnen Experten aus Politik, Wirtschaft, Hochschulen und Forschungseinrichtungen Rede und Antwort. Die Vielzahl von Unternehmen aus Thüringen, die an diesem Wirtschaftsforum teilnahmen, zeigte das große Interesse der Wirtschaft am Thema GreenTech.



Volker Hoff
Vice President Government
Relations Opel

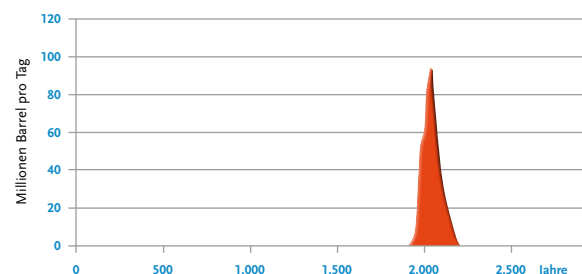
GREEN MOBILITY (1. TAG)

Am ersten Tag ging es um Green Mobility. Die Grundfrage lautete hier: Wie können Thüringer Unternehmen neue Leitmärkte für sich nutzen? „Die Automobilindustrie muss sich neu erfinden“, sagte Matthias Machnig. Elektroautos, emissionsarme Motoren, Energieeffizienz – angesichts knapper werdender Rohstoffe und steigender Preise liegen hier die Leitmärkte für die Automobilbranche, so der Minister. Die Branche müsse umdenken, sich umstellen, neu orientieren und die sich abzeichnende Rohstoffknappheit in neues Wachstum ummünzen. „Wenn die deutsche Autoindustrie eine führende Position auf dem Weltmarkt behalten will, muss sie den strukturellen Wandel in Richtung Green Mobility schaffen“, sagte Machnig. Dazu brauche es eine gute Forschungsinfrastruktur, auf die die Autobauer zurückgreifen könnten.

Machnig stellte in diesem Zusammenhang das geplante Kompetenzzentrum „Green Mobility“ vor, das ab 2011 an der TU Ilmenau starten und rund um die Themen nachhaltige Mobilität, Energieeffizienz und Emissionsreduktion forschen wird. Die Thüringer Wirtschaftspolitik geht auch hier in die Offensive. „Green is green“ – dieses geflügelte Wort bedeutet: „Wer heute in GreenTech investiert, wird in Zukunft grüne Dollar einnehmen“, so der Minister. Immerhin habe Deutschland im Bereich grüne Technologien heute bereits einen Weltmarktanteil von rund 16 Prozent.

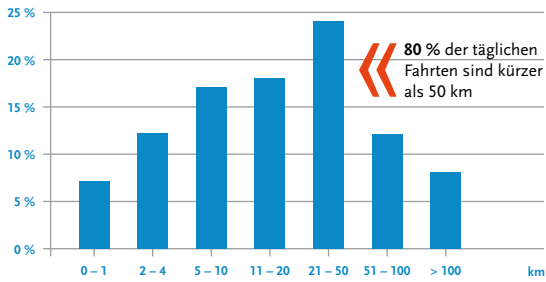
Opel geht schon in Richtung Green Mobility: Der traditionsreiche Autobauer setzt bei den Antriebstechnologien für seine Fahrzeuge bereits auf Energievielfalt, erläuterte Volker Hoff. Neben Pkw mit Benzin-Motor

DAS ERDÖL-ZEITALTER „LIKE A CANDLE IN THE NIGHT“



Quelle: Opel

TÄGLICHE FAHRTSTRECKEN IN DEUTSCHLAND



Quelle: Mobilität in Deutschland 2002

Das Vergnügen am Autofahren und Energiesparen – das schließt sich nicht aus.

Ralf G. Kalmbach

kommen Autos auf den Markt, die sich mit Brennstoffzelle, Wasserstoff-Antrieb oder E-Motor fortbewegen. „Der ‚Ampera‘ hat beides“, sagte Hoff und stellte das neue Auto vor, das ab 2011 verkauft wird. Mit einer Kombination aus Batterie und Verbrennungsmotor sei es nicht nur als Zweit- oder Stadtauto, sondern auch für lange Strecken geeignet. Rund 80 Prozent der täglichen Fahrten würden unter 50 Kilometern stattfinden, so Hoff. Daher sei auch der „Junior“ als Elektroauto in Planung. Allerdings, gab der Opel-Vertreter zu, hätten E-Autos eben nur eine niedrige Reichweite. Auch bräuchten sie noch zu lange, um ihre Batterien aufzuladen. Daher komme das reine E-Auto zurzeit nur bei kurzen Strecken in den Innenstädten zum Zug. Um in der Forschung weiter zu kommen, hatte Opel angekündigt, das neue Kompetenzzentrum „Green Mobility“ unterstützen zu wollen.

„Das Vergnügen am Autofahren und Energiesparen – das schließt sich nicht aus“, davon ist Ralf G. Kalmbach, Mitglied der Geschäftsführung der Roland Berger Strategy Consultants GmbH, überzeugt. Die Nachfrage nach schadstoffarmen Autos, nach sicheren, bezahlbaren und mit moderner Technik ausgestatteten Fahrzeugen werde steigen. Die Leitmärkte der Zukunft würden in der nachhaltigen Mobilität, in der Energie-, Rohstoff- und Materialeffizienz und in den Erneuerbaren Energien liegen. Auch Smart Grids – intelligente Energienetze – würden im Kommen sein, prophezeite Kalmbach. „Die deutsche Industrie belegt bereits hohe Marktanteile.“ Thüringen habe mit seinen Unternehmen gute Voraussetzungen, in die neuen Märkte einzusteigen. Allerdings müssten die Ziele und die Vielzahl der kleinen Schritte dorthin genau definiert werden.

Der frühere Ford-Deutschland-Manager Daniel Goeudevert richtete seinen Blick in Richtung Asien. „Die Verkehrssysteme müssen verändert werden“, forderte der Automanager und Unternehmensberater angesichts der rasanten Zunahme des Pkw-Verkehrs in Asien. Millionen-Städte und Ballungszentren könnten die Automassen immer schwerer fassen. Während der Automarkt in Asien boome, träten bei den Mitteleuropäern „Ermüdungserscheinungen“ ein, so Goeudevert. „Immer weniger Menschen in den europäischen Metropolen wollen ein Auto haben“, sagte Goeudevert.



Daniel Goeudevert
Automanager und Unternehmensberater



Prof. Dr. Karlheinz Brandenburg
Direktor des Fraunhofer-Instituts für digitale Medien-
technologie IDMT in Ilmenau



Prof. Dr. Michael Fritsch
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Er forderte umweltfreundliche Motoren, effiziente Verkehrssysteme und preiswerte Pkw. „*Neuwagen müssen schadstoffarm und gleichzeitig für kleine Gehälter erschwinglich sein*“, so der ehemalige Automanager.

Opel-Gesamtbetriebsratschef Klaus Franz warnte davor, dass die deutschen Hersteller im globalen Wettlauf ins Hintertreffen gerieten. Zurzeit hätten chinesische Anbieter die Nase vorne. Der Bundesregierung hielt er vor, dass sie zu wenig in die Forschung neuer Antriebssysteme investiere. Regierungen anderer Länder wie Kanada seien wesentlich schneller und entschlossener.

Dr. Michael Militzer, Chef des Automobilzulieferers Mitec in Eisenach, wies auf die teils schwierige Zusammenarbeit zwischen Herstellern und Zulieferern hin. Um gegenüber Marktführern wie China gewappnet zu sein, müssten beide enger zusammenarbeiten. Auch müsse über das Auto hinaus in größeren Zusammenhängen gedacht werden. Militzer sprach sich dafür aus, Mobilitätskonzepte wie das „car sharing“ in den Städten auszubauen.

Neuwagen müssen schadstoffarm und gleichzeitig für kleine Gehälter erschwinglich sein.

Daniel Goeudevert

PERSPEKTIVEN FÜR THÜRINGEN (2. TAG)

ging es am 1. Tag um Green Mobility und neue Leitmärkte für die Thüringer Wirtschaft, wurde am 2. Tag in insgesamt vier Foren weiterdiskutiert. Eingeleitet wurden die Foren von Zukunftsforscher Prof. Dr. Rolf Kreibich und Dr. Andreas Löschel. Kreibich identifizierte die Wissensgesellschaft und die nachhaltige Entwicklung als die zwei künftigen Leitbilder. Diese seien bis heute zu wenig miteinander verbunden, monierte der Wissenschaftler. Der Wissenssektor vergrößere sich stetig: In den USA und in Schweden sei rund die Hälfte der Beschäftigten in den Informations-, Kommunikations- und Wissensbranchen tätig. Der Ausbau einer nachhaltigen Gesellschaft dagegen ginge zu langsam voran, er müsse aktiv betrieben werden. Die Etablierung der Erneuerbaren Energien sei dabei ein deutlicher Fortschritt, der beweise, dass Ökologie und Ökonomie in Einklang zu bringen sind. Effizienzsteigerung und Ressourcenschonung, aber auch soziale Gerechtigkeit müssten die Schwerpunkte des 21. Jahrhunderts sein. Allerdings würden Langzeitstrategien und langfristige Handlungskonzepte fehlen. Dies gelte für alle Bereiche der Gesellschaft, so Kreibich, für die Politik wie für die Wirtschaft: Unternehmensbefragungen hätten gezeigt, dass viele Unternehmen einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahren als langfristig ansehen würden.

Die Foren trafen auf große Resonanz bei den Teilnehmern, hatten sie hier doch die Gelegenheit, eigene Erfahrungen und Ideen einzubringen und mit Experten zu diskutieren.



Prof. Dr. Rolf Kreibich
Direktor des Instituts für Zukunftsstudien und
Technologiebewertung gGmbH



PD Dr. Andreas Löschel
Zentrum für europäische Wirtschaftsforschung an der
Universität Mannheim



Jochen Staschewski
Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Technologie



Teilnehmer während der Podiumsdiskussion

GreenTech

- Der GreenTech-Markt ist in Deutschland auf 6 Leitmärkte verteilt: Umweltfreundliche Energien und Energiespeicherung, nachhaltige Mobilität, Rohstoff- und Materialeffizienz, Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Wasserwirtschaft.
- Er generiert ein jährliches Wachstum von 6,5 Prozent.
- Der Anteil am BIP liegt derzeit bei 8 Prozent, bis 2020 ist eine Steigerung auf 14 Prozent zu erwarten.
- Die Struktur der Branche ist geprägt von kleinen und mittelständischen Unternehmen, deren Anteil 90 Prozent ausmacht.
- Der Anteil an Forschungsausgaben liegt bei 4,5 Prozent.
- Der Außenhandelsanteil liegt bei 35 Prozent.
- Die Stärken des Freistaats liegen in der Solarwirtschaft, in der Energie- und Gebäudeeffizienz und in der Kreislaufwirtschaft.

FORUM A: GreenTech-Perspektiven für Thüringen

Im Forum „GreenTech-Perspektiven für Thüringen“ gab Dr. Torsten Henzelmann von Roland Berger einen Überblick über den GreenTech-Markt in Deutschland und Thüringen. „Der Freistaat ist gut aufgestellt“, so Henzelmann. Thüringen habe ein viel versprechendes Wachstum zu verzeichnen. Die Förderprogramme und Initiativen würden zum Ausbau der grünen Technologien beitragen.

Prof. Dr. Peter Scharff, Rektor an der TU Ilmenau, bestätigte, dass Thüringen besondere Kompetenzen in der Photovoltaik-Forschung und auf dem Gebiet der Energieverteilung habe. Weitere Gebiete seien der Leichtbau, Kunststoffe, Leistungselektronik (z.B. für Windkraftanlagen) und Sensorik. Laut Dr. Peter Traut, Präsident der IHK Südthüringen, ist die entscheidende Frage, wie die Unternehmer von diesem Wissen profitieren können. Ziel der Politik müsse sein, Unternehmen für die Möglichkeiten auf dem GreenTech-Markt zu gewinnen. Verwiesen wurde in diesem Zusammenhang auf das aktuelle Förderprogramm „Thüringen GreenTech“ des Thüringer Wirtschaftsministeriums, eine Art Querschnittsprogramm, das die Wirtschafts- und Technologieförderung des Freistaates künftig stärker auf grüne Technologien ausrichtet. Dr. Ralf-Uwe Bauer, Vorsitzender des Verbandes Innovativer Unternehmen, forderte, dass sich der Freistaat auf wissensintensive Produktionsverfahren konzentrieren solle. Dazu brauche es einen guten Wissenstransfer in die Unternehmen, damit diese Produkte und Dienstleistungen in höherer Wertigkeit produzieren könnten. Einvernehmen bestand darüber, auch die traditionellen Unternehmen anzusprechen und zu überlegen, wie sie in diese Entwicklung einbezogen werden können.



*Dr. Peter Traut, Präsident IHK Südthüringen
und Prof. Dr. Peter Scharff, Vorsitzender der
Landesrektorenkonferenz*

FORUM B: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen

Ein zweites Forum diskutierte über die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen. Vorausgeschickt wurde: Gerade einmal 91 der rund 76.000 Unternehmen im Freistaat hätten einen Jahresumsatz über 50 Millionen Euro. Dabei ist Thüringen ein Industrieland: Der Anteil der Industrie am Bruttoinlandsprodukt liegt im Freistaat mit 20,2 Prozent über dem gesamtdeutschen Niveau und damit weit vor Industriestaaten wie Großbritannien, Frankreich, USA. Von der Thüringer Industrie gehen entscheidende Impulse auf andere Wirtschaftszweige wie Dienstleistungen, Handel und Handwerk aus. Allerdings gehören auch die Industrieunternehmen in ihrer Mehrzahl dem Mittelstand an. Marktnähe und eine hohe Flexibilität seien ein großer Vorteil. Allerdings fehle es an Entwicklungsimpulsen, wie sie von großen Unternehmen und Konzernen ausgehen könnten. Die Wirtschaftsförderung müsse diese Defizite ausgleichen. Sie müsse auf die Stärkung und eine bessere Vernetzung des heimischen Mittelstandes und der überregional tätigen Unternehmen setzen.

Günther Richter, Landesgeschäftsführer des Bundesverbandes Mittelständische Wirtschaft, vertrat die Position, dass der Ausbau von Forschung und Entwicklung eine zentrale Bedeutung habe, um über Innovationen die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu verbessern. Wichtig sei aber auch ein gutes Management in den Unternehmen sowie Qualifikation, Motivation und eine gute Bezahlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ins gleiche Horn stieß Prof. Dr. Michael Fritsch von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er forderte, den „entrepreneurial spirit“, den Unternehmergeist, zu nutzen. Fritsch monierte, dass Innovation und Mitteleinsatz oftmals in einem

Niedrige Löhne beschleunigen die Abwanderung. Gemeinsam mit der Wirtschaft müssen wir dafür sorgen, dass es beim Lohn- und Gehaltsniveau ein deutliches Stück nach oben geht.

Matthias Machnig

Arbeitsmarkt

- Mit einer Arbeitslosenquote von 8,3 Prozent (Oktober 2010) hat Thüringen den niedrigsten Stand innerhalb der ostdeutschen Bundesländer.
- Laut Wirtschaftsminister Machnig kann Thüringen in absehbarer Zeit westdeutsches Niveau erreichen.
- Thüringen hat bereits die Nase vorne, wenn es um den Zuwachs von Beschäftigung geht: Mit einem Plus von 0,5 Prozent lag Thüringen im 2. Quartal 2010 über dem Bundesdurchschnitt.
- In ganz Deutschland nahm die Erwerbstätigkeit im gleichen Zeitraum um 0,2 Prozent zu.

schlechten Verhältnissen. Es gebe eine gute Forschungsinfrastruktur sowie ideale Förderbedingungen, und trotzdem kämen zu wenige Innovationen dabei heraus. Fritsch empfahl u.a. den innovativen Akteuren, sich besser zu vernetzen und diese Netzwerke auch langfristig anzulegen. Dr. Klaus Schindler, Geschäftsführer des OptoNet e.V., nannte die enge Verbindung zwischen Industrie und Wissenschaft als entscheidende Voraussetzung für eine gute Unternehmensentwicklung. Auch die enge Vernetzung und eine gemeinsame Entwicklungsstrategie der Unternehmen würde eine wichtige Rolle spielen, ebenso die Verfügbarkeit hochqualifizierter Fach- und Führungskräfte und die Unterstützung insbesondere kleiner Unternehmen in der Imageentwicklung.

Stefan Körzell, DGB-Chef für Hessen und Thüringen, sieht den Schlüssel in guten Einkommen, um junge Fachkräfte für Jobs in Thüringen zu begeistern, und sie auch hier zu halten. Da gerade junge Frauen Thüringen verlassen, müssten sie hier gute Bedingungen vorfinden, um Berufs- und Familienleben zu vereinbaren. Besonders die Unternehmen seien gefragt, wenn es um den Wiedereinstieg in den Beruf nach der Elternzeit geht.

In der abschließenden Diskussion wurde festgehalten, dass die ostdeutschen Unternehmen in Vertrieb und Marketing besser werden müssten. Zudem müssten Marken (Brands) entwickelt werden, die über Ostdeutschland hinaus bekannt werden. Die bekannten, vorhandenen ostdeutschen Marken würden überwiegend noch aus DDR-Zeiten stammen.

FORUM C: Fachkräfte halten, qualifizieren und gewinnen

Im Forum Fachkräftesicherung war man sich einig, dass sich der Arbeitsmarkt in den letzten Monaten gut entwickelt habe (siehe Kasten). Also wurde rund um das Thema Fachkräftesicherung diskutiert. Seitens des Handwerks wurde darauf verwiesen, dass rund 95 Prozent der Fachkräfte im dualen System ausgebildet werden. Genannt wurde das „Aktionsprogramm Fachkräftesicherung und Qualifizierung“, das die Landesregierung im August verabschiedet hatte, und das die Berufsausbildung weiterentwickeln und Qualifizierung sowie Weiterbildung stärken soll.

Thomas Malcharek, Prof. Dr. Gerd Hofmeister, Prof. Dr. Michael Behr, Anette Morhard, Thomas Hess



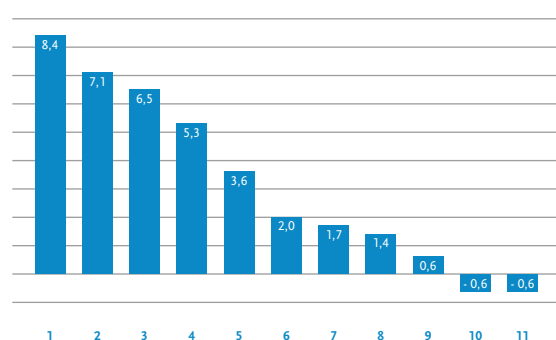
Ein „Nulltes Ausbildungsjahr“ soll Jugendlichen eine bessere Orientierung bieten. Diskutiert wurde im Forum darüber, das Potenzial schwächerer Jugendlicher oder junger Arbeitsloser ohne Abschluss besser zu nutzen. Haltestrategien für gut ausgebildete Fachleute und die gezielte Weiterbildung älterer Beschäftigter spielten ebenfalls eine Rolle. Gefordert wurden attraktive berufliche Perspektiven für junge Leute im Freistaat: Unternehmen müssten sich aktiver als Arbeitgeber anbieten, sich besser präsentieren, ihre oftmals hoch spezialisierten Produkte und Dienstleistungen besser herausstellen, Karrieremöglichkeiten aufzeigen, um junge Leute für sich zu interessieren. Hier sei mehr „Offensive“ seitens der Thüringer Wirtschaft gefragt. Auch wurde eine engere Kooperation zwischen Schule, Hochschule und Wirtschaft gefordert. Die Diskutanten begrüßten duale Studiengänge, die Berufsausbildung und Studium kombinieren. Diese müssten ausgebaut werden.

FORUM D: Medien, Kunst, Design – wächst die Kreativwirtschaft nur in den Metropolen?

Das Image, die Ausstrahlung, der Ruf einer Stadt oder Region spielen eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, Leute zu halten. Nicht nur interessante Jobs, auch ein lebendiges Umfeld ziehe vor allem junge Leute an. Kreative Unternehmen würden eine Stadt oder Region nicht nur attraktiver machen, sondern auch die emotionale Bindung an einen Ort erhöhen. Zu dem Schluss kam das Forum Kreativwirtschaft. Diskutiert wurde über die Rahmenbedingungen, die kreative Unternehmen brauchen, um nicht nur in Metropolen wie Berlin, Hamburg und München, sondern auch in Thüringen zu gedeihen.

DIE WACHSTUMSDYNAMIK DER ELF TEILMÄRKTE

Durchschnittliche Umsatzveränderung 2003 – 2008 in %



Die elf Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft:

- 1 Designwirtschaft
- 2 Markt für darstellende Künste
- 3 Software- / Games-Industrie
- 4 Kunstmarkt
- 5 Werbemarkt
- 6 Musikwirtschaft
- 7 Buchmarkt
- 8 Architekturmarkt
- 9 Rundfunkwirtschaft
- 10 Filmwirtschaft
- 11 Pressemarkt

Quelle: O. Arndt, C. Backes, M. Söndermann – Gesamtwirtschaftliche Perspektiven der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland, Endbericht i. A. des BMWi, 2009

Laut Prof. Dr. Ivo Mossig, Geograph an der Universität Bremen, stieg der Anteil der Beschäftigten in den 11 Teilbereichen zwischen 2003 und

Fachkräfte

- Bis 2020 werden in Thüringen 200.000 neue Arbeitskräfte benötigt. Das ergab die aktuelle Fachkräftestudie des Thüringer Wirtschaftsministeriums vom November 2010.
- Für Unternehmen und Standorte wird es schwerer, Fachkräfte zu gewinnen und zu halten: Schon jetzt gibt jedes fünfte Unternehmen laut Studie an, dass offene Stellen nicht besetzt werden konnten.
- Laut Fachkräftestudie entsteht die größte Arbeitskräftenachfrage in der Industrie und in den Gesundheits- und Sozialberufen.
- Die Tätigkeitsfelder mit dem größten Bedarf sind die Büroberufe (+21.500), Metallberufe (+16.500), sozialpflegerische Berufe (+13.300), Gesundheitsdienstberufe (+12.500), Warenkaufleute (+9.000) und Techniker (+5.800).
- Berufe mit einem Bedarf von mehr als 4.000 neuen Fachkräften sind Lehrberufe, EDV-Berufe, Unternehmensführung und Management, Ingenieure, Reinigungs- und Entsorgungsberufe, Lager- und Transportberufe sowie Land- und Forstwirtschaftsberufe.
- Wichtigster Ansatzpunkt zur Deckung dieser Fachkräftenachfrage ist für den Wirtschaftsminister die Lohnpolitik. Machnig: „Niedrige Löhne beschleunigen die Abwanderung. Gemeinsam mit der Wirtschaft müssen wir dafür sorgen, dass es beim Lohn- und Gehaltsniveau ein deutliches Stück nach oben geht.“



Prof. Dr. Ivo Mossig, Universität Bremen

Kreativwirtschaft

- Die Kreativwirtschaft wurde erst vor wenigen Jahren für die Wirtschaftspolitik entdeckt.
- Zu diesem Wirtschaftszweig zählen erwerbswirtschaftlich orientierte Unternehmen, die mit der Produktion, Verteilung und Verbreitung von kulturellen und kreativen Gütern und Dienstleistungen beschäftigt sind.
- Seit 2009 gibt es eine einheitliche Definition der Kreativwirtschaft. Bundesregierung und Bundesländer haben elf Teilbereiche identifiziert: Buchmarkt, Presse, Rundfunk, Musikwirtschaft, Darstellende Kunst, Bildende Kunst, Filmbranche, Architektur, Design, Werbung und Software/Games.
- Die Kreativwirtschaft ist von wenigen Groß- und vielen Klein- und Kleinstunternehmen geprägt.
- Sie zählt rund eine Million Erwerbstätige in Deutschland. Die Zahl wuchs zwischen 2006 und 2010 um 10 Prozent.

2008 um 5 Prozent an, in Thüringen nahm er im gleichen Zeitraum um 9 Prozent ab. In den Metropolen gab es ein überdurchschnittliches Beschäftigungswachstum. Dr. Olaf Arndt von der Prognos AG bescheinigte der Kreativwirtschaft, dass sie besser durch die Krise gekommen sei als der Durchschnitt der Gesamtwirtschaft. So hätten Designer, darstellende Kunst, Software- und Gamesindustrie und der Kunstmarkt bei Umsatz und Beschäftigung eine besonders positive Entwicklung genommen, während Architektur (Krise der Bauwirtschaft) und Rundfunk (Medienkrise) eher stagnierten. Gerade Kleinunternehmen seien Wachstumstreiber gewesen. Klar sei: Wenn sich ein Land für die Kreativwirtschaft öffne, so hätten Unternehmen in diesem Bereich auch jenseits von Metropolen Chancen zu wachsen. Prof. Dr. Thomas Deufel, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, hob den kulturellen Reichtum Thüringens hervor. Dies seien gute Voraussetzungen, um einen eigenen Weg auf dem Feld der Kreativwirtschaft einzuschlagen.

RESÜMEE

Die Diskussionen in den Foren und im Plenum verliefen mit viel Spannung und Engagement. Deutlich wurde in diesen zwei Tagen, dass das Bedürfnis nach Austausch, nach Debatte und nach einem offenen Klima, in dem dies stattfinden kann, groß ist. Denn Stoff für Debatten gibt es viel: „Wir wollen in Thüringen einen individuellen Weg gehen und nicht auf die Nachbarländer schießen“, sagte Staatssekretär Jochen Staschewski am Ende dieses 1. Weimarer Wirtschaftsforums. Darüber und über andere Themen solle im kommenden Jahr diskutiert werden. „Das nächste Wirtschaftsforum ist bereits in Planung“, sagte Staschewski.

Podiumsdiskussion am 23. September mit Dr. Michael Militzer, Prof. Dr. Klaus Augsburg, Dietmar Grosser und Ralf G. Kalmbach





DIE TEILNEHMER

Rund 450 Gäste waren auf Einladung des Wirtschaftsministeriums angereist. Neben den unten aufgeführten Teilnehmern begrüßten wir weitere zahlreiche Gäste, die ohne vorherige Anmeldung am 1. Weimarer Wirtschaftsforum teilnahmen.

ANREDE	TITEL, NAME, VORNAME	INSTITUTION / UNTERNEHMEN
Herr	Adam, Ralf	Stadtverwaltung Stadtlengsfeld
Herr	Adams, Dirk	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Thüringen
Herr	Albrecht, Gerd	Hasenthaler Kunststoffverarbeitung GmbH
Herr	Albrecht, René	Bürgschaftsbank Thüringen GmbH
Herr	Dr. Arndt, Olaf	Prognos AG
Herr	Prof. Dr. Augsburg, Klaus	TU Ilmenau
Herr	Barth, Eberhard	Unternehmensberatung Eberhard Barth
Herr	Prof. Dr. Barthelmä, Frank	GFE – Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung e.V.
Herr	Bauer, Frank	Stadtwerke Stadtroda GmbH
Herr	Dr. Bauer, Ralf-Uwe	Verband Innovativer Unternehmen e. V.
Herr	Becher, Axel	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Frau	Bednarek, Christiane	BATT mbH
Herr	Prof. Dr. Behr, Michael	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Herr	Belkner, Frank	Erfurter Bildungszentrum GmbH

ANREDE	TITEL, NAME, VORNAME	INSTITUTION / UNTERNEHMEN
Herr	Berka, Klaus	Analytik Jena AG
Herr	Beutel, Andreas	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Herr	Bieneck, Hartmut	Helaba
Herr	Biesinger, Patrick	Cocoon UG
Herr	Bitterberg, Gerald	BVMW
Herr	Björn, Weber	
Herr	Böber, Reinhard	Glatt Ingenieurtechnik GmbH
Herr	Boden, Rüdiger	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Herr	Böhme, Andreas	Zweckverband Wirtschaftsförderung
Frau	Bönig, Erika	BDS Bildungszentrum für Dialogmarketing gGmbH
Herr	Bönig, Michael	CallSokrates GmbH
Herr	Bönig, Thomas	Thomas Bönig Photography
Herr	Bonsack, Knut	Bonsack Präzisionstechnik GmbH
Herr	Bonsack, Tobias	Bonsack Präzisionstechnik GmbH
Herr	Prof. Dr. Bornkessel, Werner	STIFT
Herr	Boy, Martin	Mittelstandsvereinigung pro Südthüringen e.V.
Herr	Prof. Dr. Brandenburg, Karlheinz	Fraunhofer-Institut für digitale Medientechnologie IDMT in Ilmenau
Frau	Breuer, Kirsten	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Herr	Brochwitz, Daniel	KIDS interactive GmbH
Herr	Brookman, Heiner	BIOBETH
Herr	Brückner, Andreas	Frisör- und Kosmetiksalon
Herr	Bruns, Eike	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Frau	Büchner, Isolde	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Herr	Bülow, Axel	
Herr	Busemann, Michael	
Herr	Dr. Dahnke, Klaus	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Herr	Dr. Damm, Patrick	SIM Automation GmbH & Co. KG
Herr	Prof. Dr. Deufel, Thomas	Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Frau	Deutscher, Antje	Industrie- und Handelskammer Erfurt
Herr	Dittforth, Ulrich	Thüringer Aufbaubank
Herr	Dockhorn, Mike	Galek & Kowald GmbH
Herr	Dolge, Oliver	Weimarer Wurstwaren GmbH
Herr	Dönhoff, Uwe	Stadtverwaltung Sondershausen
Herr	Dörries, Stephan	TEAM6 Dörries KG
Frau	Dreyer, Anne	Erfurter Bildungszentrum GmbH
Frau	Dujic, Ana	Johanssen + Kretschmer
Herr	Düinkel, Uwe	Hetek GmbH
Frau	Eberhardt, Constanze	Dr. Eberhardt GmbH
Herr	Dr. Ehrhardt, Frank	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Herr	Eisel, Rainer	DVS Technology GmbH
Herr	Eismann, Frank	TSB Technik Service Betrieb Schwarzta GmbH
Herr	Enke, Friedhelm	Handwerkskammer Südthüringen
Herr	Enke, Rainer	RE Consult Thüringen UG

ANREDE	TITEL, NAME, VORNAME	INSTITUTION / UNTERNEHMEN
Herr	Falkenhahn, Marcus	Falkenhahn AG
Herr	Fauth, Stephan	Verband der Wirtschaft Thüringens e.V.
Herr	Fischer, Heimo	Financial Times Deutschland
Herr	Fischer, Manfred	Granitwerk Fischer
Herr	Dr. Fischer, Thomas	
Herr	Dr. Fischer, Wilfried	IWM GmbH, Außenstelle Arnstadt
Herr	Fleischmann, Carsta-Maria	jobs in time Thüringen GmbH
Herr	Dr. Frank, Klaus	TRUMPF Medizintechnik Systeme GmbH
Herr	Franz, Klaus	Adam Opel GmbH
Frau	Freiberg, Kerstin	Stadtverwaltung Apolda, Leiterin WiFö
Herr	Dr. Freitag, Hans-Joachim	CIS Forschungsinstitut für Mikrosensorik und Photovoltaik GmbH
Herr	Prof. Dr. Fritsch, Michael	Friedrich-Schiller-Universität Jena
Herr	Prof. Dr. Fritz, Peter	KIT – Karlsruher Institut für Technologie Energieexperte der Helmholtz-Gemeinschaft
Frau	Fröbe, Barbara	Liebscher GbR
Frau	Dr. Fuchs, Merle	TGZ Gera GmbH
Herr	Fuchsgruber, Johann	Messe Erfurt GmbH
Frau	Fuhrmann, Claudia	PTM-Akademie GmbH
Frau	Gabler, Elke	Euler Hermes AG
Herr	Gaglin, Axel	KoCoS Automation GmbH
Herr	Dr. Geffe, Jürgen	Geffe Engineering UG
Herr	Gentsch, Reinhard	Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH
Herr	Gentzel, Heiko	Thüringer Landtag
Herr	Gerstenberger, Michael	Thüringer Rechnungshof
Herr	Geyer, Joachim	AT&M Technologie und Marketing GmbH
Herr	Goeudevert, Daniel	
Herr	Grahmann, Jürgen	Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH
Frau	Gramann, Kornelia	Thüringer Aufbaubank
Herr	Graupner, Steffen	Universität Jena
Herr	Grimm, Reinhard	T.I.M. Capital AG
Herr	Grosser, Dietmar	Thüringer Allgemeine
Herr	Groteloh, Ralf	FITR-Forschungsinstitut für Tief- und Rohrleitungsbau gGmbH
Herr	Grün von Steuber, Thomas	Thüringer Aufbaubank
Herr	Grüzmacher, Andreas	VITRUVIUS GmbH
Herr	Dr. Gude, Martin	ThINK – Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz
Herr	Haberland, Ernst	Mittelstands-Akademie Made in Germany
Frau	Habisreuther, Annett	Friedrich-Schiller-Universität Jena – Servicezentrum Forschung und Transfer
Herr	Hädrich, Steffen	DHS Steuerberatungsgesellschaft mbH
Herr	Hafner, Till	Stadt Weimar
Herr	Hahn, Fritjof	ABLIG Feinfrost GmbH Heichelheim
Frau	Handke, Doreen	Thüringer Vernetzungsstelle LEADER
Herr	Dr. Handrek, Horst	H & P Unternehmensberatung
Herr	Dr. Hanisch, Matthias	Verband der Chemischen Industrie e.V., LV Nordost

ANREDE	TITEL, NAME, VORNAME	INSTITUTION / UNTERNEHMEN
Herr	Hardt, Michael	Architektenkammer Thüringen
Herr	Härtling, Hans Georg	Macon Meerescosmetik
Herr	Haupt, Ruediger	IBM CSS GmbH
Herr	Heinemann, Hans-Georg	bm-t Beteiligungsmanagement Thüringen GmbH
Herr	Heinicke, Frank	Sachsen Bank
Herr	Heinze, Dirk	Kulturmanagement Network
Herr	Heisenberg, Emanuel	DES GmbH
Frau	Held, Sabine	AereA NetworX UG (haftungsbeschränkt)
Herr	Heller, Bernd	Heller Maschinen GmbH
Herr	Henkel, Martin	Stadt Geisa
Frau	Henkel, Nadine	EPC Engineering Consulting GmbH
Herr	Henkel, Tim	EPC Engineering und Projektmanagement Consulting GmbH
Herr	Hensger, Wolfgang	Hensger + Sohn Galvanik GmbH
Herr	Dr. Henzelmann, Torsten	Roland Berger Strategy Consultants GmbH
Frau	Hertwig, Barbara	Export-Pack Thüringen GmbH & Co. KG
Herr	Hesse, Silvio	Ernst & Young Erfurt
Herr	Hess, Thomas	Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Herr	Heßler, Klaus	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Herr	Heuchel, Rainer	Stadtverwaltung Roßleben
Herr	Heuchert, Tommy	GODYO EC AG
Herr	Dr.-Ing. Hieber, Hartmann	ICR
Herr	Hinz, Tobias	Handwerkskammer Erfurt
Herr	Hobrecker, Arndt	LEG Thüringen
Herr	Hoff, Volker	Opel/Vauxhall
Herr	Hoffmann, Hans-Jörg	LEG Thüringen
Herr	Hofmann, Benjamin	GFE Schmalkalden
Herr	Prof. Dr. Hofmeister, Gerd	Fachhochschule Erfurt
Frau	Hölzer, Gitta	Logistik Netzwerk Thüringen e.V.
Frau	Hundler, Gabriele	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Herr	Dr. Irrgang, Klaus	Temperaturmeßtechnik Geraberg GmbH
Frau	Isensee, Bianca	BioEnergie Verbund Thüringen e.V.
Herr	Jahn, Erich	Jahn Akku- und Windanlagenservice
Herr	Jentz, Wolfgang	Stadtverwaltung Erfurt, Wirtschaftsförderung
Frau	Jung, Christin	Zerspanung- und Werkzeuge Schmalkalden GmbH
Herr	Jurke, Bernd	Jurke GmbH & Co. KG
Herr	Kahle, Wilfried	IF&F Mediendienstleistungen
Herr	Dr. Kainer, Hartmut	Technische Glaswerke Ilmenau GmbH
Herr	Kallenbach, Jörg	Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr
Herr	Dr. Kallenbach, Matthias	Kern Technik GmbH & Co. KG
Herr	Kämmer, Jochen	EPI-COS GmbH
Herr	Kannegießer, Michael	Jenaer Bildungszentrum gGmbH Schott Zeiss Jenoptik
Herr	Karl, Andreas	3-KA
Herr	Kelm, Hans-Joachim	IMMS GmbH

ANREDE	TITEL, NAME, VORNAME	INSTITUTION / UNTERNEHMEN
Herr	Kern, Hans-Jürgen	Kern Technik GmbH & Co. KG
Frau	Kern-Ludwig, Kathrin	Kern Technik GmbH & Co. KG
Frau	Dr. Kießwetter, Antje	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Herr	Killenberg, René	Stadtverwaltung Schmalkalden
Herr	Kirsten, Peter Ignaz	AIG GmbH Beraten & Planen
Herr	Klein, Helge	Kanzlei Klein & Streu Altenburg
Frau	Klingenschmidt, Claudia	Vermögensberaterin
Herr	Klosch, Maiko	INNOMAN GmbH, Geschäftsstellenleiter Jena
Herr	Dr.-Ing. Koch, Hans-Joachim	Dr. Koch & Partner Management- und Wirtschaftsberatung
Frau	Koch, Katja	FEBAG Holzfenster & Holztüren GmbH
Frau	Koch, Kerstin	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Herr	Prof. Dr.-Ing. Koch, Michael	TU Ilmenau
Herr	Koch, Thomas	Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz
Frau	Kögel, Solveig	LEG Thüringen
Herr	Kolakovic, Mihajlo	Kempfer & Kolakovic Personalmanagement GmbH
Herr	Körzell, Stefan	DGB Landesbezirk Hessen-Thüringen
Herr	Kowalski, Helmut	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Herr	Kraass, Karl-Heinz	
Herr	Krause, Holger	PORTEC GmbH
Herr	Krauß, Stephan	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Herr	Prof. Dr. Kreibich, Rolf	IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gGmbH
Herr	Kretschmer, Heiko	Johanssen + Kretschmer
Herr	Kretschmer, Thomas	GfAW
Herr	Kreyer, Joachim	Stadtverwaltung Sondershausen
Herr	Krug, Günter	KRUG Feingerätetechnik e.K.
Herr	Krüger, Carsten	BPS Bronneberg GmbH
Herr	Krüger, Peter	Geratec GmbH & Co. KG
Frau	Kühn, Katrin	ELMUG Elektronische Mess- und Gerätetechnik Thüringen eG
Herr	Kuhnt, Marco	Stadtverwaltung Sonneberg
Herr	Kummer, Christian	Ellipsis Gesellschaft für Unternehmensentwicklung mbH
Herr	Kunze, Dietmar	Ellipsis Gesellschaft für Unternehmensentwicklung mbH
Herr	Kutschan, Berndt	IHK Erfurt
Herr	Lange, Jürgen	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Frau	Dr. Langer, Brigitte	CJD Berufsbildungswerk Gera gGmbH
Herr	Langlotz, Holger	NPTEC GmbH
Herr	Laufer, Mario	Stadtwerke Arnstadt GmbH
Herr	Leibiger, Joachim	Zweckverband Wirtschaftsförderung
Herr	Lemb, Wolfgang	SPD Landtagsfraktion
Herr	Lemme, Steffen	Deutscher Bundestag
Herr	Lemme, Steffen-Claudio	Deutscher Bundestag
Herr	Lemser, Michael	LEG Thüringen
Herr	Dr.-Ing. Lenk, Jörg	VEH e.V.

ANREDE	TITEL, NAME, VORNAME	INSTITUTION / UNTERNEHMEN
Herr	Letsch, Ronny	Kühne + Nagel (AG & Co.) KG
Frau	Leukefeld, Ina	Thüringer Landtag
Frau	Licht, Renate	DGB Thüringen
Frau	Liebe, Jana	Solarinput
Herr	Liebig, Horst	Horst H. Liebig Film & Multimediaproduktion
Herr	Dr. Lindemann, Frank	LEG Thüringen
Frau	Linsel, Christiane	Bauhaus-Universität Weimar
Herr	Lippold, Sandro	weimar GmbH
Herr	Lissner, Volker	ctw Jena
Herr	Lorenz, Christian	ARCADIS Deutschland GmbH
Herr	PD Dr. Löschel, Andreas	Zentrum für europäische Wirtschaftsforschung
Frau	Luhn, Nadja	jobs in time Thüringen GmbH
Frau	Lutz, Andrea	Berufsweg- und Bewerbungsberatung
Herr	Macholdt, Hennes	Hofmann & Sommer GmbH & Co. KG
Frau	Machon, Inga	Tertia Berufsförderung gmbH & Co. KG
Frau	Maia-Berndt, Ligia	DeLiBra – Deutschland-Brasilien
Herr	Malcherek, Thomas	Handwerkskammer Erfurt
Herr	Mantel, Hans-Martin	Aktec GmbH
Herr	Margull, Randolph	Technologie- und Innovationspark Jena
Herr	Margull, Randolph	Technologie- und Innovationspark Jena
Herr	Märker, Lutz	DMF Werkzeugbau
Herr	Matthesius, Mauricio	sones GmbH
Herr	Dr. Mauroner, Oliver	Fraunhofer IOF
Herr	Meier, Jürgen	Meier Verlags-GmbH
Frau	Meliß, Nadine	Johanssen + Kretschmer
Herr	Michel, Jörg	KIDS interactive GmbH
Herr	Dr. Militzer, Michael	Automotive Thüringen e. V.
Herr	Mohr, Harald	MOHR MEDIA TV-Produktion
Frau	Mohr, Wencke	Mohr Personalmanagement
Herr	Möller, Christian	Bosch Solar Energy AG
Herr	Prof. Dr. Mönnig, Hans-Ulrich	Ingenieurkammer Thüringen
Herr	Monninger, Eckhard	LEHMANN + PARTNER GmbH
Frau	Morhard, Anette	Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V.
Herr	Prof. Dr. Mossig, Ivo	Universität Bremen
Frau	Müller, Naira	
Frau	Müller, Sigrid	SPD-Kreisverband Gera
Herr	Müller, Thomas	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Herr	Münzberg, Bernd	Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis
Herr	Murgia, Roberto	Tekfor Services GmbH
Herr	Netzer, Thomas	Ilm-Pack GmbH
Herr	Neubauer, Dietwald	BWE-Bildungswerk Eisenach GmbH
Herr	Noske, Guido	FEBAG Holzfenster & Holztüren GmbH
Herr	Nüchter, Helmut	BIC Nordthüringen GmbH

ANREDE	TITEL, NAME, VORNAME	INSTITUTION / UNTERNEHMEN
Herr	Orlamünder, Marc	TRIGIS GeoServices GmbH
Herr	Ortwig, Volker	Stadt Saalburg-Ebersdorf
Herr	Otto, Dirk	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Herr	Pallentin, Jens	Geratec GmbH & Co. KG
Herr	Dr.-Ing. Palzer, Ulrich	Institut für Fertigteilechnik und Fertigbau Weimar e.V.
Herr	Panse, Andre	CVG Pegasus Computer GmbH
Herr	Passavant, Oliver	Jones Day
Frau	Pechtl, Christiane	Tertia Berufsförderung GmbH & Co. KG
Herr	Dr. Peschke, Matthias	Masdar PV GmbH
Herr	Peter, Hubert	
Herr	Polster, Peter	Compuspar Deutschland GmbH & Co KG
Herr	Petereit, Tilo	Ellipsis Gesellschaft für Unternehmensentwicklung mbH
Herr	Petzold, Thomas	Food GmbH Jena Analytik – Consulting
Herr	Pippart, Knut	Bechtle GmbH
Herr	Pleines, Ulf	Bauhaus-Uni Weimar
Herr	Plog, Sebastian	ee-bike
Herr	Polster, Florian	
Frau	Prof. Dr. Polster, Regina	FH Schmalkalden
Herr	Quaas, Stefan	Sonlux Lighting GmbH&Co. KG
Herr	Raabe, Stefan	envia Mitteldeutsche Energie AG
Herr	Ratajczak, Uwe	Fflege Mega Center Erfurt GmbH & Co.KG
Herr	Regenhardt, Wilfried	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Herr	Regenhardt, Wilfried	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Herr	Dr. Reip, Hans	Rechtsanwälte Dr. Reiß & Köhler
Frau	Reklies, Evelin	Infobroker Jena
Frau	Reyer, Sylvia	e.t.a. Sachverständigenbüro Reyer
Frau	Richter, Claudia	Price Waterhouse Coopers AG
Herr	Richter, Günther	Bundesverband Mittelständischer Wirtschaft e. V.
Frau	Richter, Inge	Bildungszentrum Handel und Dienstleistungen
Frau	Ritter, Maren	Stadtverwaltung Gera
Herr	Rochelmeyer, Ralf	Swan Analytische Instrumente GmbH
Herr	Röder, Martin	Gelenkwellenwerk Stadtilm GmbH
Frau	Rosbigalle, Nadin	Eichenbaum GmbH
Herr	Rose, Michael	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Thüringen
Herr	Rostek, Frank	Stadtverwaltung Bleicherode
Herr	Rothmann, Thomas	BioEnergie Verbund Thüringen e.V.
Herr	Rünker, Reinhold	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Herr	Prof. Ruth, Jürgen	Bauhaus-Uni Weimar
Herr	Prof. Dr. Scharff, Peter	TU Ilmenau
Herr	Schaubs, Andreas	JENA-GEOS-Ingenieurbüro GmbH
Herr	Scheel, Beatrix	STIFT – Enterprise Europe Network Thüringen
Herr	Scheibert, Christoph	GEOCON GmbH
Herr	Schenk, Stephan	Erfurter Bildungszentrum GmbH

ANREDE	TITEL, NAME, VORNAME	INSTITUTION / UNTERNEHMEN
Herr	Dr. Schindler, Klaus	Optonet e. V.
Herr	(MdB) Schipanski, Tankred	
Frau	Schirmer, Marlies	Stadt Weimar
Herr	Schlegel, Wolfram	Landratsamt Altenburger Land, WiFö
Herr	Schmidbauer, Klaus Georg	
Herr	Schmidt, Dirk	EurA Innovation GmbH
Herr	Schmidt, Hans-Jochen	Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen
Herr	Schmidt, Marco	Thüringer Umweltservice GmbH
Herr	Schnaudt, Herbert F.	GMM AG
Herr	Schneider, Christian	Tekfor Services GmbH
Herr	Schneider, Gerhard	Bundesverband Mittelständische Wirtschaft BVMW
Herr	Schneider, Patrick	Messe Erfurt GmbH
Herr	Schneider, Roman	S-M-M Managementberatung GmbH
Herr	Schnellhardt, Frank	INNOMAN GmbH
Herr	Scholz, David	Scholz CNC Technology GmbH
Herr	Scholz, Uwe	Scholz CNC Technology GmbH
Herr	Dr.-Ing. Schramm, Dirk	Ingenieurbüro für Energiewirtschaft
Herr	Schüler, Kai	PricewaterhouseCoopers AG
Herr	Schulz, Wolfgang	PDV-Systeme GmbH
Frau	Schulze, Brigitte	CCS – Congress Centrum Suhl
Herr	Schulze, Joerg	FRIENDLYMONSTERS
Frau	Schulz-Trieglaff, Larissa	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Frau	Schumann, Christina	50Hertz Transmission GmbH
Herr	Dr. Schümann, Olaf	LEG Thüringen
Herr	Schünemann, Mike	Vantargis Factoring GmbH
Frau	Schuster, Tina	LEG Thüringen
Herr	Schwate, Jan	
Herr	Prof. Dr. Schwenker, Burkhard	Roland Berger
Herr	Seebohm, Joachim	Stahlwerk Thüringen
Herr	Sehr, Holger	Cocoon UG
Frau	Dr. Seidlein, Anne	LEG Thüringen
Herr	Seifert, Karsten	MNT Mikro-Nanotechnologie Thüringen e.V.
Herr	Seigert, Peter	KRS-MARABU GmbH Ball and Roller Technology
Frau	Selzer, Kathrin	IPH Klawonn.Selzer
Herr	Dr. Sandler, Liliana	IMN MacroNano® der TU Ilmenau, MicroNano-Broker.EU
Herr	Prof. Dr. Seul, Thomas	FH Schmalkalden
Frau	Sharichin, Maria	gala royale – special events
Frau	Siebelist, Melanie	persönliche Mitarbeiterin Wolfgang Lemb
Herr	Simon, Frank	Haseltal Werkzeugbau und Kunststofftechnik GmbH
Frau	Sippach, Julika	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Thüringen
Herr	Six, Frank	Ingenieurbüro Six, Energie- und Gebäudetechnik
Herr	Six, Yves	Architekturbüro Six
Frau	Spading, Nicole	LEG Thüringen

ANREDE	TITEL, NAME, VORNAME	INSTITUTION / UNTERNEHMEN
Herr	Prof. Spessert, Bruno	FH Jena
Herr	Dr. Spieß, Steffen	LEG Thüringen
Frau	Sprenger, Franziska	AereA NetworX UG (haftungsbeschränkt)
Herr	Sprenger, Sören	AereA NetworX UG (haftungsbeschränkt)
Herr	Prof. Dr. Stafast, Herbert	Institut für Photonische Technologien e.V.
Herr	Steinwachs, Frank	Stadtverwaltung Zeulenroda-Triebes
Herr	Stepputat, Olaf	Iosono GmbH
Herr	Störr, Andre	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Herr	Strobel, Joachim	Bank Schilling & Co AG
Herr	Strömich, Norbert	Drei Gleichen Consult
Herr	Szabo, Eckart	ESO-TEXTIL GmbH
Herr	Taig, Rainer	Wertbau GmbH & Co KG
Herr	Theuermeister, Klaus	SPD Gera
Frau	Tillmann, Antje	Bürgerbüro Erfurt
Herr	Dr. Traut, Peter	IHK Südthüringen
Herr	Dr.-Ing. Treut, Peter	OMROS Gesellschaft für Umwelttechnik mbH
Frau	Dr. Tschistowskaja, Irina	Ingenieurbüro Lopp Planungsgesellschaft mbH
Herr	Tunger, Pierre	INUR – Institut für nachhaltige Unternehmensführung und Ressourcenplanung
Herr	Dr. Ullrich, Klaus	BioCentiv GmbH
Herr	Prof. Dr. habil Utecht, Burkhard	Staatliche Studienakademie Thüringen
Frau	Dr. Vogel, Katrin	Messe Erfurt GmbH
Herr	Voigt, Jürgen	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Herr	von Weizsäcker, Jakob	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
Herr	Weber, Thomas	Löwe Werbung
Herr	Weigelt, Michael	Verband Technische Kunststoff-Produkte e.V.
Herr	Weinaug, Ralf	UniCredit Bank AG HypoVereinsbank
Frau	Weißborn, Ricarda	Stadtverwaltung Erfurt/ Wirtschaftsförderung
Herr	Weisskopf, Frank	Weisskopf-Werkzeuge GmbH
Herr	Wenkel, Ekkehard	Viega GmbH & Co.KG
Herr	Prof. Dr.-Ing. habil. Wernstedt, Jürgen	Fraunhofer-Anwendungszentrum Systemtechnik AST
Herr	Wilmes, Paul-Josef	Unternehmensberatung Wilmes GmbH
Herr	Wimmer, Martin	
Herr	Dr. Wollheim, Thomas	va-Q-tec AG
Herr	Worsch, Peter	PWU
Herr	Wotjak, Christian	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Herr	Zeng, Mirko	Goldbeck Ost GmbH
Frau	Dr. Zimmermann, Helga	Thüringer Pharmaglas Neuhaus
Herr	Dr. Zimmermann, Peter	Rotations Symmetrische Teile GmbH
Herr	Zobel, Rainer	Landratsamt Ilm-Kreis
Herr	Zölsmann, Herbert	UGN-Umwelttechnik GmbH
Herr	Dr. Zopf, Ingo	Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz

IMPRESSUM

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Technologie herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemitteln. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne einen zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Herausgeber: Thüringer Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Technologie (TMWAT)
Max-Reger-Straße 4-8
99096 Erfurt
Telefon: 0361 3797999
Fax: 0361 3797990
Internet: www.thueringen.de/de/tmwat

Redaktion: Pressereferat

**Klimaneutrale
Gestaltung:** RITTWEGER und TEAM Werbeagentur GmbH
Telefon: 03681 80330, Fax: 03681 803322
Internet: www.rittweger-team.de

Druck: Druckhaus Gera GmbH
Internet: www.druckhaus-gera.de
Klimaneutral gedruckt durch CO₂-Kompensation,
www.waldaktie.de

Bildnachweis: Michael Miltzow, www.bildwerk-weimar.de
fotolia

Redaktionsschluss: 25. November 2010

Partner:

